



Bericht für das Schuljahr 2017/2018

Martinus-Schule

Bad Orb

Inhalt

1) Einleitung	2
2) Personal und Ausstattung	2
3) Leistungen und Zielgruppen	3
a) Kernleistungen (Einzelfall, Vermittlung in Konflikten)	3
i) Alter	4
ii) Geschlecht	4
iii) Wohnort	4
b) Präventionstage MaS	5
c) Netzwerkarbeit und Public Relations	5
d) Qualitätssicherung	5
4) Inhalte und Ergebnisse	6
a) Einzelfälle	6
b) Vermittlungen in Konflikten	6
c) Präventionstage MaS	7

1) Einleitung

Das Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH (ZKJF) ist eine Jugendhilfeeinrichtung des Main-Kinzig-Kreises und ein kompetenter Dienstleister für Maßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (Sozialgesetzbuch VIII). Unser Tätigkeitsfeld umfasst neben ambulanten Hilfen zur Erziehung, die Sozialarbeit in Schulen, die Gestaltung von Übergängen (KiTa, Schule, Beruf), Erziehungsberatung sowie Beratung von Personen und Institutionen bei dem Verdacht auf eine Gefährdung des Kindeswohls (SGB VIII, §§ 8a und 8b). Wir setzen die Vorgaben der Bundesstiftung „Frühe Hilfen“ durch den Einsatz von Familienhebammen und Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen um.

Sozialarbeit in Schulen (SiS)

Das ZKJF bietet seit 1997 Sozialarbeit in ausgesuchten Schulen des Main-Kinzig-Kreises an. Seit 2009 wurde dieses Angebot in ein kreisweites Projekt überstellt. Somit wird an allen Haupt- und Realschulen, integrierten und kooperativen Gesamtschulen mit mehr als 200 Schülerinnen und Schülern sowie an den beiden Beruflichen Schulen in Gelnhausen und Schlüchtern im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises SiS angeboten. Dies sind insgesamt 22 weiterführende Schulen.

Durch SiS steht ein ortsnahe, lebensnahe und dezentrales Angebot zur Verfügung, welches in Lebenswelt und Sozialraum der Schülerinnen und Schüler vor Ort präsent ist. Zugleich ist SiS ein wichtiger Netzwerkpartner für andere Institutionen und Akteure der Jugendhilfe.

Unsere Fachkräfte unterliegen der Schweigepflicht. Die Nutzung unserer Angebote ist freiwillig und kostenfrei. (siehe auch: www.zkjf.de)

Martinus-Schule (MaS)

Die MaS in Bad Orb ist eine Grund- und Hauptschule. Im Berichtszeitraum besuchten sie in den Jahrgangsstufen 1 bis 9 insgesamt 404 Schülerinnen und Schüler.

Die MaS bietet eine pädagogische Mittagsbetreuung an, ein Schwerpunkt ist die Berufsorientierung, Praktika und in der 9. Klasse der Besuch der Lehrbaustelle in der Beruflichen Schule Schlüchtern. In der Grundschule werden zudem Klassenbesuche vom Schulhund angeboten.

2) Personal und Ausstattung

Nach dem allgemeinen Stellenschlüssel ist die Martinus-Schule mit einer 25% SiS-Stelle (9,75 Wochenstunden) ausgestattet. Die sozialpädagogische Fachkraft Torsten Stalf war im Schuljahr 2017/18 an der Schule im Rahmen der SiS für das ZKJF tätig.

Der Schulträger stellt einen Büro- und Beratungsraum mit Telefon sowie jeweils einen PC-Arbeitsplatz mit Internetzugang sowohl für die Fachkraft als auch für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

Die Nutzung von Fachräumen der Schule durch SiS (Turnhalle, Küche, PC-/Werk-/Musikräume usw.) ist mit der Schulleitung abzusprechen.

3) Leistungen und Zielgruppen

Die Sozialarbeit in der Martinus - Schule Bad Orb arbeitet auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII). Unsere Angebote richten sich an alle Schülerinnen und Schüler, „die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind“ (SGB VIII, § 13, 1).

Wir unterscheiden hier zwischen einzelfall-, gruppen- bzw. klassenbezogener Arbeit sowie Vermittlung in Konflikten (Streitschlichtung).

Unser Arbeitsschwerpunkt liegt im Haupt- und Realschulbereich der weiterführenden Schulen.

Netzwerkarbeit und Qualitätssicherung tragen dazu bei, effektiv und effizient mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

a) Kernleistungen (Einzelfall, Vermittlung in Konflikten)

Die Kernleistungen der Sozialarbeit in der Martinus-Schule bestanden im Schuljahr 2017/18 aus:

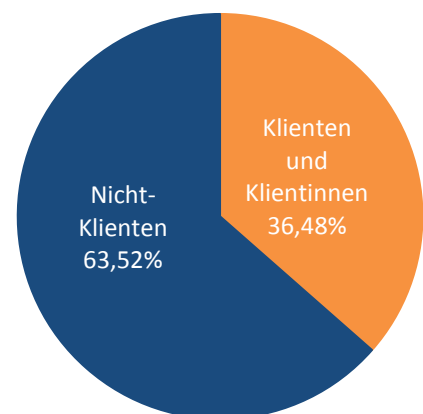
- **Einzelfall**-Arbeit: Beratung und Begleitung einer Schülerin oder eines Schülers aufgrund eines Hilfeanlasses. Bei Bedarf und mit Einverständnis können weitere Personen hinzugezogen, Kontakte zu Jugendamt oder Fachdiensten hergestellt sowie Haus- oder Betriebsbesuche unternommen werden.
- Vermittlung in **Konflikten** (Streitschlichtung): Bei Konflikten zwischen einzelnen oder Gruppen von Schülerinnen und Schülern fungieren unsere Fachkräfte als überparteiliche Vermittler, ermöglichen und moderieren einen Gesprächsprozess mit dem Ziel einer tragfähigen Vereinbarung. Die Beteiligten sind angehalten, nach einiger Zeit Rückmeldung zu geben.

Die Zielgruppe dieser Leistungen umfasste im Berichtszeitraum alle 159 Schülerinnen und Schüler der Hauptschule.

Davon wurden im Schuljahr 2017/18 insgesamt 58 Schülerinnen und Schüler der MaS mit diesen Angeboten erreicht: das entspricht 36,5% der Zielgruppe.



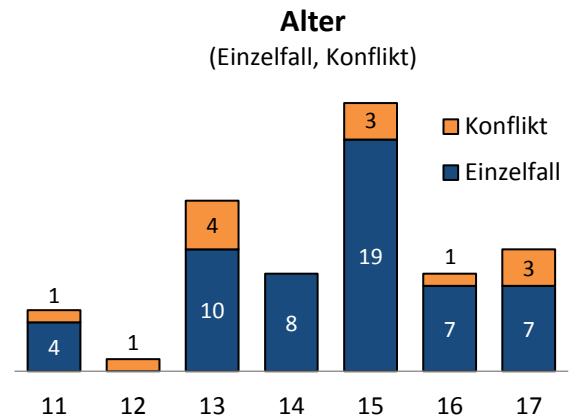
Von Zielgruppe erreicht



Da Schülerinnen und Schüler auch mehrere Leistungen in Anspruch nehmen können, kommt es zu Mehrfachzählungen, weshalb die Anzahl der Klienten in den einzelnen Teilleistungen die Gesamtzahl der erreichten Schülerinnen und Schüler übersteigen kann.

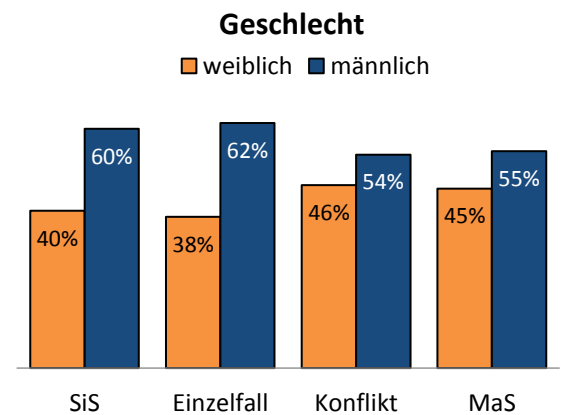
i) Alter

Die Angebote von SiS wurden von Schülerinnen und Schülern im Alter von 11 bis 17 Jahren genutzt, die meisten waren 13 und 15 Jahre alt. An den Konflikten waren keine 14-Jährige beteiligt, die individuelle Beratung und Begleitung nahmen keine 12-Jährige in Anspruch, dafür wurde dieses Angebot jedoch sehr stark von 15-Jährigen genutzt.

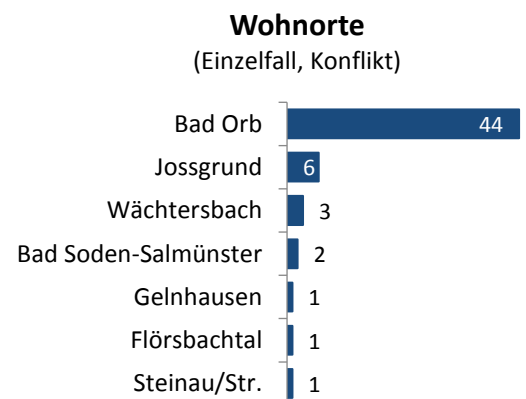

 ii) Geschlecht

An der MaS gab es 10% mehr Schüler als Schülerinnen. Die Angebote der SiS wurden insgesamt von noch mehr Jungen (60%) genutzt.

Während deutlich mehr Jungen (62%) die individuelle Beratung und Begleitung nutzten, entsprach das Geschlechterverhältnis der Konfliktvermittlungen dem der Zielgruppe.


 iii) Wohnort

Die meisten Klienten der Einzel- und Konfliktberatungen kamen aus Bad Orb (44), aber auch Schülerinnen und Schüler aus den Kommunen von Jossgrund, Wächtersbach, Bad Soden-Salmünster, Gelnhausen, Flörsbachtal und Steinau nutzten die SiS-Angebote (insgesamt 14).



b) Präventionstage MaS

Im Rahmen der Präventionstage vom 11.06. bis 13.06.2018 ging es für die 5. bis 6. Klassen um das Thema „neue Medien“ (in Kooperation mit dem Jugendbildungswerk des MKK). Die 7. Klassen thematisierten das Thema Teambildung. Mit den 8. Klassen wurde (in Kooperation mit dem Netzwerk Courage) zu den Themen Diskriminierung, Rassismus und couragiertem Handeln gearbeitet und die 9. Klassen wurden auf den Ausflug der KZ Gedenkstätte Buchenwald vorbereitet.

Diese Präventionstage wurden von Lehrern mit SiS und mit den genannten Kooperationspartnern geplant und durchgeführt.

c) Netzwerkarbeit und Public Relations

SiS nahm im Berichtszeitraum an Hauptschulkonferenzen teil und stand im ständigen Dialog mit den Lehrkräften und der Schulleitung.

Kooperiert wurde im Berichtszeitraum mit allen Lehrkräften, der Schulleitung, den Beratungslehrkräften vom BFZ, dem OLoV Beauftragten der Schule, der Agentur für Arbeit, mit der ev. Jugendarbeit und dem Jugendamt des MKK, hier auch mit den Kollegen vom Jugendbildungswerk.

d) Qualitätssicherung

Alle Fachkräfte der SiS nahmen an den monatlichen Dienstbesprechungen und Supervisionen teil. Auch im Schuljahr 2017/18 fand unter externer Leitung der jährliche Workshop „Qualitätsentwicklung“ statt, in dem unsere Methoden und Arbeitsprozesse kritisch überprüft und angepasst wurden. Ferner nahmen die SiS-Fachkräfte an zwei gemeinsamen Fortbildungen zu den Themen „Traumapädagogik“ und „Cybermobbing“ teil. Während des gesamten Schuljahres waren alle Fachkräfte der SiS auch mit der Dokumentation ihrer Arbeit als Grundlage für das Berichtswesen befasst.

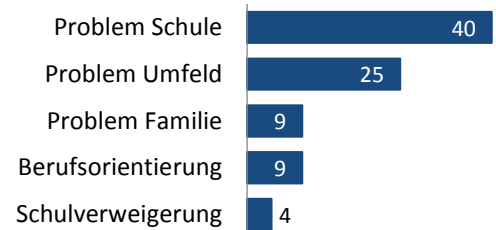
An einem Fachtag zum Thema Inklusion nahm SiS teil, ebenso an einer Kurzfortbildung zum Thema Borderline.

4) Inhalte und Ergebnisse

a) Einzelfälle

In der Arbeit mit einzelnen Schülerinnen und Schülern wurden hauptsächlich schulische Probleme behandelt, aber auch Probleme im sozialen Umfeld der Klienten waren häufig das Thema. Probleme in der Familie, der Berufsorientierung und mit Schulverweigerung waren weitere Hilfeanlässe.

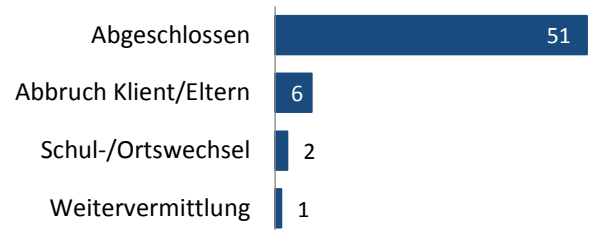
Einzelfall: Themen



Die meisten Einzelfälle (86%) wurden im beiderseitigen Einvernehmen abgeschlossen, d.h. es war kein weiterer Unterstützungsbedarf bzgl. der Themen vorhanden.

Sechs Mal kam es zum Abbruch der Beratung durch Klienten/Eltern, zweimal war Schul-/Ortswechsel der Grund für die Beendigung. Ein Fall wurde weitervermittelt.

Einzelfall: Beendigung



SiS ist ein fester Bestandteil des Schulalltages. Die Schüler kommen in der Regel gern zu SiS, allerdings nutzen sie SiS manchmal nicht mehr aus eigenem Antrieb, weil ihnen das Problem nicht mehr akut erscheint.

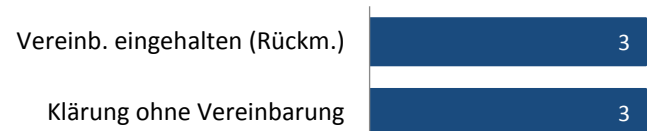
Leider gab es im Schuljahr 2017/2018 Schulverweider, welche den Weg zu SiS zwar fanden, aber den Kontakt auch wieder abbrachen.

b) Vermittlungen in Konflikten

Im Berichtszeitraum fanden sechs Vermittlungen in Konflikten mit insgesamt 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

In der Hälfte der Fälle (3) wurden einvernehmliche Vereinbarungen mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet, die auch laut Rückmeldungen eingehalten werden konnten. Die anderen drei Konflikte konnten ohne Vereinbarung geklärt werden.

Konfliktvermittlung: Ergebnis



c) Präventionstage MaS

Die Inhalte und Lernziele der Präventionstage waren:

- Soziale Kompetenz
- Medienkompetenz
- Teambildung
- Diskriminierung, Rassismus und couragiertes Handeln
- Geschichte

Für die 5. und 6. Klassen ging es um den Selbstschutz im Umgang mit neuen Medien. Zusammen mit den Mitarbeitern des Jugendbildungswerkes des MKK wurden in einzelnen Workshops über die verschiedenen Kommunikationsmöglichkeiten von Handys und PCs gearbeitet. Es wurden die Möglichkeiten der verschiedenen Kommunikationsformen, sowie deren Folgen erörtert. Hierzu zählten bspw. die Preisgabe von persönlichen Daten und die Notwendigkeit der Absicherung durch Passwörter.

In der 7. Klasse ging es hauptsächlich um soziales Lernen und Teambildung.

Mit den 8. Klassen wurde (in Kooperation mit dem Netzwerk Courage) zu Diskriminierung, Rassismus und couragiertem Handeln gearbeitet.

Die 9. Klassen bereiteten sich auf den Ausflug zur KZ Gedenkstätte Buchenwald vor.

SiS kooperierte in der Planungsphase mit allen betroffenen Lehrern, der Schulleitung und dem Jugendbildungswerk des Jugendamtes vom MKK, welche die Planung dankenswerter Weise sehr unterstützten.

SiS konnte in der aktiven Phase natürlich nicht alle Klassen begleiten, war aber in Kooperation mit den Kollegen des Jugendbildungswerkes bei den Präventionstagen der 5. und 6. Klassen involviert.

Den Betreuern fiel das große Engagement positiv auf, mit dem hier auch sonst weniger motivierte Schülerinnen und Schüler aktiv waren.

Hanau, Dezember 2018